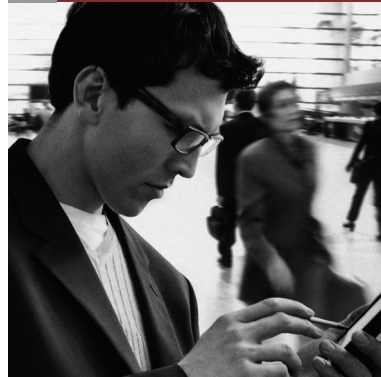


SAP Customer Success Story



Originäres Wachstum, Akquisitionen und Kooperationen prägen den Expansionskurs der **K+S Gruppe**.

Mit mySAP™ Business Intelligence hat das Unternehmen ein einheitliches Planungssystem eingeführt. Durch die verbesserte Abstimmung zwischen allen am Geschäftsprozess Beteiligten fördern mySAP Business Intelligence und mySAP™ Supply Chain Management ein zuverlässiges und marktnahes Planen von Absatz und Erlösen über die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsbereiche hinweg. Zudem wird die Integration neuer Gesellschaften vereinfacht.



mySAP™ BUSINESS INTELLIGENCE BEI DER K+S GRUPPE

OPTIMIERTE FERTIGUNGS- UND FINANZPLANUNG

Die K+S Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern von kali- und magnesiumhaltigen Produkten für die Landwirtschaft und die Industrie. Im europäischen Markt für Feld- und Spezialdüngemittel ist die Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte, COMPO und fertiva zweitgrößter Anbieter. COMPO nimmt darüber hinaus führende Marktpositionen im wachsenden Freizeitmarkt der Hobbygärtner und Pflanzenfreunde ein. Mit dem Gemeinschaftsunternehmen esco – european salt company – ist K+S auch einer der bedeutendsten europäischen Hersteller. Ein weiteres Geschäftsfeld ist Entsorgung und Recycling. Spezialisierte IT- und Logistik-Dienstleistungen runden das Portfolio ab. Weltweit beschäftigt die K+S Gruppe mit Stammsitz in Kassel rund 9.900 Mitarbeiter. K+S erwirtschaftete im Jahr 2001 einen Umsatz von über zwei Milliarden Euro.

NÄHER AM MARKT

Die rollierende Planung spielt eine zentrale Rolle bei der K+S Gruppe, um marktnah agieren zu können: Jeden Monat überprüft das Unternehmen, ob die angestrebten Planwerte bei Absatz und Erlösen erzielt worden sind. Liegen die erreichten Werte unterhalb der Ziel-Marken, werden die Gründe analysiert und die Planungen an die tatsächliche Marktsituation angepasst. Bisher verfügte die Unternehmensgruppe allerdings nur über halbautomatische beziehungsweise manuelle Möglichkeiten zum Erfassen und Auswerten aktueller Daten. Dies machte den Planungsprozess für die Beteiligten aus Vertrieb/Marketing, Produktion und Controlling aufwändig und komplex. Zudem ließ sich aufgrund der isolierten, PC-gestützten – und zum Teil eigenentwickelten – Planungssysteme nur ein begrenzter Personenkreis einbinden.

„Mit einer zentralen Standardlösung haben wir die rollierende Planung zuverlässiger gemacht, auf einen breiteren Nutzerkreis ausgedehnt und die Kommunikation insbesondere zwischen Absatz und Produktion deutlich verbessert.“

Dietmar Mänz, Leiter EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung, K+S Gruppe

Diese Aspekte fielen immer stärker ins Gewicht, da die Unternehmensgruppe infolge umfassender Umstrukturierungen, Neugründungen und Beteiligungen neue Geschäftsbereiche wie fertiva oder COMPO in die Planungsaktivitäten einbeziehen musste. „Bislang arbeiteten wir in einem heterogenen Systemumfeld, das sowohl die Integration neuer Gesellschaften als auch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit bei der Planung erschwerte“, erklärt Dietmar Mänz, Leiter EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung der K+S Gruppe. „Wir suchten daher eine zentrale Standardlösung, mit

der wir die rollierende Planung auf einen breiteren Nutzerkreis ausdehnen und alle Entscheidungsträger zeitnah einbinden konnten.“

ENTSCHEIDUNG FÜR ZENTRALE LÖSUNG

Im Herbst 2001 entschied sich das Unternehmen für die Einführung der Planung & Simulation im Rahmen von mySAP Business Intelligence. Mit der Planungskomponente ließen sich alle Anforderungen des Unternehmens an die rollierende

„Die Planung & Simulation bringt alle Beteiligten an einen Tisch und erleichtert den regelmäßigen Austausch von Informationen und Strategien.“

Dietmar Mänz, Leiter EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung, K+S Gruppe

Erlös- und Absatzkostenplanung sowie die Ergebnis- und Finanzplanung abbilden. Ein weiteres wichtiges Entscheidungskriterium war die einfache Zusammenführung mit dem bestehenden ERP-System SAP R/3®. „Größere Schnittstellenprobleme, die bei Drittlösungen zu erwarten gewesen wären, gab es nicht“, argumentiert Thomas Hartwich, EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung der K+S Gruppe. „Die Daten aus SAP R/3 lassen sich leicht in die Planungsprozesse übernehmen, denn die hierzu erforderlichen Auswertungen laufen über das Data Warehouse im Rahmen von mySAP Business Intelligence. Die enge Integration erlaubt uns ein durchgängig verknüpft arbeiten.“

INFORMATIONSFLOSS AUF JEDER EBENE

In der Ergebnis- und Finanzplanung verwendet die K+S Gruppe die Planung & Simulation als zentrales System. Für rund 100 Profitcenter werden monatlich auf sechs Monate im voraus bis zu 200 Kontengruppen hochgeschätzt. Zu diesem Zweck liefern die Geschäftsbereiche relevante Daten aus SAP R/3 sowie aus mySAP Supply Chain Management (mySAP SCM) und anderen

Planungslösungen – insgesamt werden jeweils rund 400.000 Datensätze im Data Warehouse ausgewertet. „Das Zusammenspiel von mySAP SCM und der Planung von mySAP Business Intelligence bringt große Vorteile. Beispielsweise erstellen wir in mySAP SCM Mengen- oder Absatzprognosen und gleichen diese dann mit den vorhandenen Produktionskapazitäten ab. Dadurch können wir schneller auf eventuelle Engpässe reagieren“, erklärt Thomas Hartwich. Zur Zeit ist mySAP SCM bei fertiva produktiv. Die Planung & Simulation wird dort auf der Basis von rund 50.000 Datensätzen für die monatliche Erlös- und Absatzkostenplanung für rund 100 Produktgruppen genutzt. Der Rollout in andere Geschäftsbereiche ist geplant – für esco zum Beispiel im Januar 2003.

„Die rollierende Planung mit mySAP Business Intelligence bringt uns sicherlich einen erheblich positiven Ergebnisbeitrag.“

Dietmar Mänz, Leiter EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung, K+S Gruppe

Auch bei den Abläufen profitiert das Unternehmen von der zentralen Planungslösung, die sich als Katalysator und Plattform für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen erwiesen hat. „Das integrierte System zwingt die Verantwortlichen aus Vertrieb, Produktion und Controlling dazu, regelmäßig Informationen und Strategien auszutauschen und sich bei der Festlegung der Planziele eng abzustimmen“, charakterisiert Dietmar Mänz die positiven Effekte der neuen Lösung.

GOING-LIVE NACH SECHS MONATEN

Die Implementierung der Planung & Simulation realisierte die K+S Gruppe zusammen mit ihrer IT-Tochter data process GmbH und der SAP AG. Projektstart war der 1. September 2001. Sechs Monate später erfolgte das Going-live. „Die Zusammenarbeit mit SAP war sehr fruchtbar“, äußert sich Jürgen Jordan, Projektleiter und IT-Consultant der data process GmbH,

„beispielsweise hat das SAP-Entwicklungsteam individuelle Anforderungen, etwa das Fortschreiben von Forderungen und Verbindlichkeiten auf spätere Planungszeiträume, umgesetzt“. Insgesamt 50 Anwender in den unterschiedlichsten Werken

„Durch das Zusammenspiel von mySAP SCM und der Planung von mySAP Business Intelligence können wir schneller auf eventuelle Engpässe in der Produktionsplanung reagieren.“

Thomas Hartwich, EDV-Koordination, Ergebnisrechnung und Rollierende Planung, K+S Gruppe

arbeiten mit der Planungskomponente. „Alle Anwender“, so Jordan, „bestätigen die Benutzerfreundlichkeit. Dabei profitieren die Anwender vor allem von Arbeitsmappen, die genau auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind.“

ERHEBLICHER POSITIVER ERGEBNISBEITRAG

Die positiven Auswirkungen des neuen Planungssystems sind für die K+S Gruppe deutlich spürbar. Liquiditätsplanung und Ergebnisrechnung sind transparenter geworden. „Der monetäre Nutzen eines solchen Planungsprozesses ist nicht direkt messbar, aber im Vergleich zu starren Planungssystemen mit Schwerpunkten auf Plan/Ist- oder Ist/Ist-Vergleichen, dürfte ein erheblich positiver Ergebnisbeitrag entstehen. Dank der nun routinemäßig stattfindenden Abstimmung aller Beteiligten ist unsere Hochschätzung zuverlässiger und das Unternehmen noch marktnäher zu steuern,“ resümiert Dietmar Mänz.

KURS BESTÄTIGT

Als nächsten Schritt plant die K+S Gruppe ein Upgrade auf die bevorstehende neue Version der Planung & Simulation. Mit ihr wird es möglich sein, Planwerte mit Kommentaren zu hinterlegen und dadurch den Informationswert noch zu verbessern. Darüber hinaus sollen weitere Funktionen des Systems genutzt

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/bi

werden; beispielsweise sollen die Analyse von Planabweichungen und Kennzahlen wie Preise, Mengen, Währungen und Strukturen weiter ausgebaut werden. Ebenfalls im Herbst 2002 soll das Konsolidierungsprojekt mit der Business

**„Die Benutzerfreundlichkeit von
mySAP Business Intelligence
hat die Anwender überzeugt.“**

Jürgen Jordan, Projektleiter und IT-Consultant,
data process GmbH

Consolidation im Rahmen von SAP Strategic Enterprise Management an den Start gehen. Mittelfristig werden weitere Anwender aus allen weltweiten Standorten in das gesamte Planungs- und Konsolidierungssystem einbezogen. Der direkte Zugriff via Internet ist für das Jahr 2003 geplant.

BERATUNG**data process GmbH**

Ludwig-Erhard-Straße 6
34131 Kassel

Telefon 05 61/93 85-300

Telefax 05 61/93 85-301

E-Mail info@dataprocess.de

Web www.dataprocess.de